

Antrag

der Abgeordneten Dr. Stercken, Klein (München), Pfeifer, Dr. Mertes (Gerolstein), Dr. Schäuble, von der Heydt Freiherr von Massenbach, Picard, Rühe, Dr. Probst, Dr. Hornhues, Dr. Marx, Neuhaus, Linsmeier, Frau Geiger, Dr. Laufs, Lenzer, Dr. Bugl, Würzbach, Dr. Jobst, Löher, Freiherr von Schorlemer, Pohlmann, Dr. Kunz (Weiden), Niegel, Dr. Hüsch, Schwarz, Dr. Lenz (Bergstraße), Magin, Dr. Olderog, Sauter (Epfendorf), Sauter (Ichenhausen), Zierer, Jagoda, Bühler (Bruchsal), Boroffka, Dr. Rose, Spilker, Sick und der Fraktion der CDU/CSU

Kulturelle Beziehungen mit den Vereinigten Staaten von Amerika

Der Wille des deutschen und des amerikanischen Volkes, ihre gemeinsame Kultur, ihre auf gleichen Grundwerten fußende Verfassungsordnungen und ihre politische Zusammenarbeit der Jugend beider Länder verstärkt bewußt zu machen, muß durch die Intensivierung der kulturellen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika untermauert werden.

Der Bundestag wolle beschließen:

Der Deutsche Bundestag sieht in der Vertiefung und im Ausbau der wissenschaftlichen und kulturellen Beziehungen zu den Vereinigten Staaten einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung des freundschaftlichen Verhältnisses mit den Vereinigten Staaten und der Zusammenarbeit im Rahmen des Atlantischen Bündnisses.

Der Deutsche Bundestag fordert daher die Bundesregierung auf,

- den Austausch, insbesondere auch von jungen Menschen (Schülern, Lehrern, Studenten, jungen Berufstätigen, Journalisten, Gewerkschaftlern, Wirtschaftlern, politischem Führungsnachwuchs), zwischen beiden Staaten spürbar zu erweitern und seine Wirkung durch gründliche Vorbereitung und sorgfältige Nachbetreuung zu verstärken,
- die Zahl der Goethe-Institute in den Vereinigten Staaten möglichst von sechs auf zwölf zu vermehren, um der Nachfrage nach kulturellen Angeboten aus der Bundesrepublik Deutschland in den USA besser als bisher entsprechen zu können,
- im Interesse einer engeren wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit unserer beiden Industrienationen umfassendere Möglichkeiten für gemeinsame Grundlagenforschung zu schaffen,

- den Informationsaustausch, hauptsächlich auch im Bereich der neuen Medien, zu verstärken, dabei auch private Initiativen zu unterstützen und der Deutschen Welle nahezulegen, ihre Kurzwellensendungen in die USA wieder in vollem Umfang aufzunehmen,
- im Einvernehmen mit den Kultusministern der Länder
 - a) eine Zusammenarbeit mit den Vereinigten Staaten von Amerika zu entwickeln, die den landeskundlichen und geschichtlichen Unterricht über das jeweils andere Land verbessert und ausbaut, und
 - b) darauf hinzuwirken, daß vergleichbare Schul- und Hochschulabschlüsse gegenseitig anerkannt werden, um den Austausch von Studenten und Jungakademikern zu fördern,
- in Zusammenarbeit mit allen verantwortungsbewußten gesellschaftlichen Kräften die Betreuung der in der Bundesrepublik Deutschland stationierten amerikanischen Soldaten zu intensivieren,
- im Haushalt 1983 und in der mittelfristigen Finanzplanung zusätzliche Personal- und Sachmittel für den Ausbau der kulturellen Beziehungen zu den Vereinigten Staaten von Amerika vorzusehen.

Bonn, den 25. März 1982

Dr. Stercken
Klein (München)
Pfeifer
Dr. Mertes (Gerolstein)
Dr. Schäuble
von der Heydt Freiherr von Massenbach
Picard
Rühe
Dr. Probst
Dr. Hornhues
Dr. Marx
Neuhaus
Linsmeier
Frau Geiger
Dr. Laufs
Lenzer
Dr. Bugl
Würzbach
Dr. Jobst
Löher

Freiherr von Schorlemer
Pohlmann
Dr. Kunz (Weiden)
Niegel
Dr. Hüsch
Schwarz
Dr. Lenz (Bergstraße)
Magin
Dr. Olderog
Sauter (Epfendorf)
Sauter (Ichenhausen)
Zierer
Jagoda
Bühler (Bruchsal)
Boroffka
Dr. Rose
Spilker
Sick
Dr. Kohl, Dr. Zimmermann und Fraktion